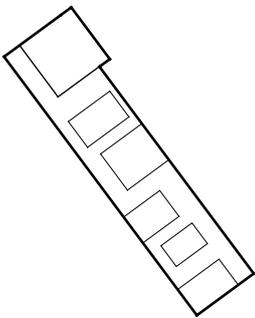


# Speicher Pompei



Der neue Speicher Pompei als Eingangshalle mit Schaulager definiert und sortiert die Situation zwischen Bahnhof und Eingangsnadelöhr neu.

Kooperierend mit der schlanken Form des Grundstückes ergibt sich eine räumliche Perlenkette, die verschiedene Raumsequenzen aneinanderfädelt. Besuchende durchlaufen das Haus von Raum zu Raum über zwischengeschaltete Schwellenräume, dessen Innereien machen sich versteh- und greifbar. Das Gebäude erklärt sich selbst.

Geschossübergreifende Haupträume agieren als bediente zentrale Punkte, während auffüllende eingeschossige Nebenraumstrukturen als dienende Elemente funktionieren, die andocken und verbinden.

Das Dach selbst wird zum formgebenden Entwurfs-element, das wichtige Knotenpunkte der räumlichen Konstellation markiert.

3- bis 5-teilige Versorgungsketten mit WC, Kiosk und Info verteilen sich als Satelliten der Ausgrabungsstätte in der historischen Wohnstruktur. In der antiken Stadt werden so neue Leuchttürme gesetzt, die sich als kleine Mini-Interventionen erkenn- und sichtbar machen.